



## Künstliche Intelligenz und Polizeiarbeit – es ist fünf vor zwölf!

Die Themen künstliche Intelligenz (KI) und Polizeiarbeit werden derzeit vor allem in einem negativen Kontext genannt. Aktuell besonders prominente Beispiele der überwiegend politisch und ideologisch geprägten Diskussion fern jeglicher Sachkenntnis: Gesichtserkennung und automatisierte Datenanalyse. Das eine wird als unzulässige Massenüberwachung ohne jeden Mehrwert verteuelt, das andere gar mit einer anlasslosen Durchleuchtung aller Bürgerinnen und Bürger zur Erstellung von Persönlichkeitsprofilen gleichgesetzt. Die erst vor Kurzem in Kraft getretene KI-Verordnung dient dabei entweder als vermeintlicher Beleg der Unzulässigkeit oder wird als Grundlage einer Forderung nach noch mehr datenschutzrechtlicher Kontrolle herangezogen. Auffällig ist alleine, wer diese mediale Diskussion führt: Bundes- und Landesdatenschutzbeauftragte und Teile der Ampelkoalition – beide eint der Generalverdacht gegen die Polizei im Allgemeinen und das Bedürfnis nach noch mehr Kontrolle staatlicher Datenverarbeitung im Speziellen. Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger muss da natürlich hintenanstehen.

Dabei steht diese negative Haltung derjenigen, die den öffentlichen Diskurs anführen, im krassen Widerspruch zur Einstellung der Bevölkerung hinsichtlich ihrer sonstigen Daten – ein Phänomen, was allerdings schon lange zu beobachten ist: Welche und wie viele Daten Meta, Google, Apple & Co sammeln, ist uns meist entweder völlig egal oder wird schlichtweg verdrängt, solange wir nur irgendeinen Mehrwert davon haben. Auch prominente KI-Modelle wenden die meisten von uns schon fleißig an, wenn man sich die Nutzungszahlen von zum Beispiel ChatGPT anschaut. Dem überwiegenden Teil der Bevölkerung ist dabei gar nicht klar, was man jenseits solcher neuen Modelle sonst noch so unter KI subsumieren kann: Spracherkennung im Auto, Smarthome-Systeme oder medizinische Diagnostik sind nur wenige Beispiele, bei denen KI schon jetzt eine große Rolle spielt und in der Zukunft noch spielen wird. KI für die innere Sicherheit nutzbar machen, soll hingegen – zumindest, wenn es nach dem Willen meinungsstarker Datenschützer und die Polizei unter Generalverdacht stehender Parteien



Foto: Florian Leitner

geht – den Sicherheitsbehörden ganz selbstverständlich verwehrt bleiben.

Dabei kommt man bei einer verständigen Betrachtung jenseits jeglichen politischen Kalküls zum relativ unstrittigen Ergebnis, dass KI und Polizeiarbeit zukünftig untrennbar miteinander verbunden werden müssen, will man nicht jeglichen Anschluss an die Digitalisierung verlieren und damit unsere innere Sicherheit aufgeben. Europol hat erst vor Kurzem in einem Bericht zum Einsatz von KI sehr zutreffend festgestellt, dass KI die Fähigkeit hat, die Polizeiarbeit erheblich zu verändern. Genau genommen muss man weitergehend sogar konstatieren, dass KI die Polizeiarbeit erheblich verändern muss! In fünf bis zehn Jahren wird eine professionelle, effiziente und an aktuelle Kriminalitätsphänomene angepasste Polizeiarbeit schlicht nicht mehr ohne KI funktionieren. Wenn wir aber weiterhin zulassen, dass die mediale Diskussion auch zukünftig einseitig und voreingenommen geführt und dadurch der notwendige Wille für eine Kursänderung verhindert wird, dürfte der Rückstand nicht mehr aufzuholen sein. Ohne jegliche Dramatisierung muss man daher feststellen, dass es diesbezüglich mittlerweile fünf vor zwölf ist! – Welch eine Ignoranz!

Was ist also zu tun? Zuerst muss man die Themen KI und Polizeiarbeit viel umfassender begreifen und diskutieren als bisher, jenseits von Gesichtserkennung und automatisierter Datenanalyse, und in jedem Fall weiter als ChatGPT & Co. KI wird in nicht allzu naher Zukunft unsere Polizeiarbeit dominieren, vor allem im Hintergrund. Datenanalyse und -auswertung, digitali-

sierte Verwaltung, Ermittlungen und Gefahrenabwehr, Ver- und Entschlüsselung von kriminellen Inhalten und vieles mehr werden ohne KI schlicht nicht mehr zeitgemäß sein. Um hier mithalten zu können, müssen wir jetzt die Chancen nutzen und heute die Grundlagen legen, um KI für eine rechtsstaatliche und sinnvolle Polizeiarbeit nutzbar zu machen. Dieses Verständnis ist immens wichtig, um darauf aufbauend sowohl die rechtlichen als auch die technischen sowie insbesondere die personellen Voraussetzungen zu schaffen, um KI umfassend in die Polizeiarbeit einzuführen. Die Triade von Recht, Technik und Personal ist bei KI noch entscheidender als bisher! Das Recht muss die Voraussetzungen schaffen, aber auch die notwendigen Grenzen ziehen für einen rechtsstaatlichen KI-Einsatz im Rahmen der Polizeiarbeit. Die Technik muss unter Beachtung von Datensicherheit und Datenschutz die erforderlichen Tools bereitstellen, um einen KI-Einsatz auch effizient zu gestalten. Das Personal muss zuletzt in der Lage sein, diese Technik zu nutzen und mit der klassischen analogen Polizeiarbeit zu verbinden.

Wir als Polizeigewerkschaft sind gefragt, diese Prozesse im Sinne unserer Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten zu begleiten und den Finger in die Wunde zu legen, wenn sachfremde Erwägungen in den Vordergrund gestellt werden, um die notwendige Beschäftigung mit dem Thema KI zu verhindern. Wir fordern daher unsere Polizeiführung und die politische Führung im Innenministerium auf, das Thema KI und Polizeiarbeit jetzt proaktiv anzugehen und die hierfür notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen; sachfremde Erwägungen und politisches Kalkül dürfen dabei keine Rolle spielen! Solange wir auf ausländische Nachrichtendienste angewiesen sind, um die Sicherheit in unserem Land aufrechtzuerhalten, läuft hier gewaltig etwas schief und es muss jetzt reagiert werden. Und ganz wichtig: Wir dürfen die mediale Diskussion nicht einem einseitigen und negativ eingestellten Kreis überlassen, sondern müssen uns aktiv einbringen – für unsere Bayerische Polizei! Es ist fünf vor zwölf! GdP – Gemeinsam Zukunft gestalten!

**Euer Florian Leitner**



## Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“

Am 16./17. September 2024 fand im Hotel Dirsch in Titting das Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ unter Leitung von Christian Bleyer (Vorsitzender BG Oberpfalz) und Hans Kormann (LandesseNIorenfinanzvorstand) statt. Zehn bald in den Ruhestand tretende Kollegen aus ganz Bayern nahmen daran teil. So informierte die Seminarleitung unter anderem über die Geschichte der GdP, Rechte und Pflichten beim Ruhestandseintritt, Erbschaft, Beihilfe, Versorgung, Pflege und Verfügungen. Weiterhin informierte Christian Bleyer über wichtige versicherungstechnische Belange im Ruhestand. Welche Änderung, Wegfall, Vergünstigungen ergeben sich hierbei mit dem Eintritt in den Ruhestand? Sepp Raischl vom Christopherus Hospizverein München berichtete über Patientenverfügung und Vorsorge. Landesgeschäftsführer Alexander Baschek informierte die Kollegen über die Vorzüge der Weiterführung der Mitgliedschaft auch nach der aktiven Zeit und die Vergünstigungen und Angebote der Service GmbH. Kulinarisch kam man natürlich



Foto: Christian Bleyer

im Tagungshotel Dirsch ebenfalls voll auf seine Kosten. Alle Teilnehmer bedankten sich am Ende für die informativen Tage. Für 2025 sind wieder Seminare vorgesehen. Inte-

ressenten können sich über freie Plätze und Termine bei ihren BG-Vorsitzenden oder in der Landesgeschäftsstelle informieren und anmelden. ■

## GdP beim Tag der offenen Tür bei der PI Fürth

Am Sonntag, dem 29. September 2024, fand im Rahmen der 50-jährigen Verstaatlichung der Polizei Nürnberg und Fürth ein Tag der offenen Tür bei der PI Fürth statt. Der Polizeipräsident von Mittelfranken, Herr

Adolf Blöchl, gab uns hier die Möglichkeit, die 150 Einsatzkräfte zu versorgen. Dieses Angebot haben wir natürlich sehr gerne angenommen und haben unseren Grill angeworfen. Nachdem auch an diesem Tag die Sonne schien, war es eine rundum gelungene Einsatzkräftebetreuung. Natürlich ließen es sich Herr PP Adolf Blöchl mit Ehefrau und der Dienststellenleiter der PI Fürth, Herr LPD Bernd Wolf, nicht nehmen, auf einen kurzen Sprung bei uns vorbeizuschauen, um uns für die Einsatzkräftebetreuung zu danken. ■



Foto: GdP Bayern

## Nachrufe

### Wir trauern um unsere Mitglieder

#### Stumpf Günther, 78 Jahre

KG Coburg

#### Krinninger Peter, 69 Jahre

KG BLKA München

#### Obermaier Markus, 36 Jahre

KG Mitte

#### Fischl Peter, 77 Jahre

KG Bayerwald

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Foto: RomixImage/AdobeStock





## GdP-Fachausschuss Arbeitsschutz und -sicherheit inklusive Behördlichem Gesundheitsmanagement tagte

Im Juli 2024 traf sich der Fachausschuss Arbeitsschutz und -sicherheit inkl. dem Behördlichen Gesundheitsmanagement aufgrund von aktuellen Thematiken zu einer weiteren Sitzung in der I. BPA München. Hierzu begrüßte der Vorsitzende Hartmut Loy den stellv. Landesvorsitzenden Reinhard Brunner sowie die anwesenden Teilnehmer des Fachausschusses.

Der FA-Vorsitzende gab einen Überblick über den Sachstand zur Abarbeitung der noch offenen Aufträge aus der letzten Sitzung. Mittlerweile sind darüber hinaus noch weitere Arbeitsaufträge an den FA übermittelt worden. Um die aktuellen Themengebiete zielführend abuarbeiten, wurde innerhalb der Sitzung eine Priorisierung vorgenommen.

Höchste Priorität aufgrund von mehreren Vorfällen, mitunter auch bei der Bayerischen

Als Fachreferent zu diesem Spezialthema fungierte unser FA-Mitglied Heiko Meyer von der BG Unterfranken, der dienstlich als Brandermittler bei der KPI Würzburg tätig ist.

Es wurde allen Anwesenden recht schnell klar, dass wir tagtäglich durch die vielen mobilen Geräte wie z. B. Handy, iPhone, Funksprechgeräte, Laptops etc. mit solchen Energiespeichern in Berührung kommen, bzw. in engem Kontakt mit dem Gefahrstoff/Gefahrgut leben.

Den meisten Nutzern ist mittlerweile verständlich, dass Lithium-Ionen-Akkus gegenüber verschiedenen Belastungen sehr empfindlich sind. **Oder auch nicht?**

Überhitzung, mechanische Beschädigungen, Überladung, Tiefenentladung, falsche Ladegeräte etc. soll es auch bei der Bayerischen Polizei geben! Im Extremfall gibt



Foto: Hartmut Loy

thium-Ionen-Akkus. Beeindruckende Fotos sorgten für manches Aha-Erlebnis und völliges Unverständnis, wie im dienstlichen, aber auch im privaten Bereich mit diesen „Energiebündeln“ umgegangen wird!

Ziel des Fachvortrages von Heiko war nicht, alle zu verunsichern; es sollte viel mehr als Sensibilisierung dienen und einen „gewissen Respekt“ aufbauen. Dies ist Heiko eindrucksvoll gelungen! Den FA-Mitgliedern stellte sich die Frage, wie dieses hochaktuelle Thema in der täglichen Handhabung und die fehlenden Infos bei der Bayerischen Polizei vermittelt werden könnten.

Man war sich im FA einig, dass das Thema Lithium-Ionen-Akkus und die daraus entstehenden Gefährdungen für unsere Kolleginnen und Kollegen weiter behandelt werden müssen. Dieser Fachvortrag war der Einstieg!

Weitere Hintergründe wie z. B. die sichere Lagerung von Lithium-Ionen-Akkus, die Nutzung, die Handhabung und der (Asservaten-)Umgang, vor allem mit dienstlichem Bezug, sind bereits in der Planung.

Die weitere Vorgehensweise wurde festgelegt und wir werden davon weiter berichten! Aufklärung ist unser Anspruch bei der GdP Bayern! Wir für euch!

**GdP – Gemeinsam Zukunft gestalten!**

**Herzliche Grüße  
Hartmut Loy, BG BePo  
und Fachausschussvorsitzender**

Foto: Heiko Meyer



**Gewerkschaft  
der Polizei**

Polizei, war der allgemeine Umgang mit Lithium-Ionen-Akkus. Gott sei Dank sind die teilweise hohen **Gefahren von Lithium-Ionen-Akkus** mit ihren verheerenden Auswirkungen eher selten. Anscheinend ist aber vielen Kolleginnen und Kollegen der Umgang und die Nutzung im dienstlichen bzw. auch im privaten Bereich nicht ganz bewusst.

der Lithium-Ionen-Akku seine elektrochemische Energie in Form von Wärmeenergie schlagartig und unkontrolliert ab – und beginnt zu brennen! Und dann soll der Akku gelöscht werden – aber wie?

Eindrucksvoll belegte Heiko sein fachliches Wissen auch mit praktischen Beispielen beim unsachgemäßen Umgang mit Li-





## Sicherheit auf dem größten Volksfest der Welt: BG BePo auf der Wiesn 2024

Das Oktoberfest, auch liebevoll „die Wiesn“ genannt, ist jedes Jahr Anziehungspunkt für Millionen von Besuchern aus aller Welt. Auf der Theresienwiese in München trifft sich ein buntes Publikum, um die bayrische Kultur, traditionelle Musik, leckere Schmankerl und natürlich das weltberühmte Bier (wenn auch nicht ganz günstig) zu genießen. Doch wo so viele Menschen zusammenkommen, ist auch die Polizei gefor-

dert, um für Sicherheit und Ordnung zu sorgen. So kommen in den 16 Tagen der Wiesn wieder viele Einsatzstunden für unsere Kräfte der Bereitschaftspolizei zusammen!

Als zentrale Anlaufstelle für Besucher dient die Wiesnwache, die sich traditionell in einem eigenen Gebäude auf dem Festgelände befindet. Deshalb besichtigten Mitglieder des Bezirkspersonalrats der Bereitschaftspolizei dieses Jahr die Wiesnwache. Hier be-



kamen wir einen Einblick in die Abläufe der Sachbearbeitung und die Polizeiarbeit vor Ort! Bei unserem Besuch kamen wir ins Gespräch mit unseren Einsatzkräften. Themen wie die Einsatzzeiten, Auftragslage und Verpflegung wurden angesprochen.

„Ein gutes Essen ist Balsam für die Seele!“ oder „Ohne Mampf kein Kampf!“ Daher wurde auch der Verpflegungsstützpunkt der Einsatzkräfte besucht. Die Verpflegungsmöglichkeiten für unsere Kräfte haben sich



Foto: Nicole Weidert

in den letzten Jahren zwar deutlich verbessert, dennoch gibt es auch dieses Jahr wieder nicht nur zufriedene Gesichter. Nach wie vor gibt es nicht jeden Tag ein vegetarisches Angebot für unsere Kollegen, die Vegetarier sind. WIR BLEIBEN ALSO DRAN!

Die GdP-Mitglieder freuten sich anschließend noch auf einen Besuch im Augustinerzelt.

**Nicole Weidert**





# Gute Taten ohne Anlass – Nr. 1.000!

Die VI. Bereitschaftspolizeiabteilung Dachau hat 1.350 größtenteils junge Mitarbeiter. Zudem sind die Kolleginnen und Kollegen gesund, haben das Freund-und-Helfer-Gen und werden künftig in Bayern wohnen. Die ideale Voraussetzung für eine Typisierung zur Knochenmark- bzw. Stammzellenspende. In seiner Rolle als Personalrat bietet unser



169 Typisierungen werden persönlich übergeben, im Einzelfall kann jeder den Postversand nutzen.

GdP-Landesvorstandsmitglied Markus Schirmer seit Jahren Typisierungsaktionen an.

Nach einer Infoveranstaltung, wie eine Spende einem Leukämiepatienten das Leben retten kann, aber auch wie eine Spende abläuft, erfolgt in den Klassen das Angebot zur Typisierung. Zahlreiche Kollegen folgten in den letzten Jahren der Offerte, sodass im Juni 2024 die zehnte Typisierung durchgeführt worden war. Von den inzwischen 1.046 typisierten Mitarbeitern haben schon einige Stammzellen gespendet und Leben gerettet. Aufgrund deren Feedback lässt sich gut wiedergeben, wie die Spende abläuft bzw. wie man sich als Spender fühlt.

„Häufig gibt es Typisierungsaktionen, wenn in einem Betrieb, Verein oder einer Dienststelle eine bekannte Person aufgrund einer Blutkrebserkrankung Hilfe benötigt. Als Polizisten wollen wir vor die Lage kommen und typisieren am liebsten ohne konkreten Anlass. Ob für DKMS, AKB oder ein anderes Register ist aufgrund der weltweit vernetzten Datenbanken egal. Wir haben uns



Übergabe von 169 Typisierungen an Peter Eberhard, der sich im Namen der AKB mit einer Urkunde bedankte

aufgrund der örtlichen Nähe für die Aktion Knochenmarkspende Bayern mit Sitz in Gauting entschieden. Vielleicht startet auch ihr bald eine Aktion. Die Erfahrung zeigt, dass unsere Kolleginnen und Kollegen gerne mitmachen, allenfalls Nein sagen, weil sie bei einer Aktion von Schule, Feuerwehr oder Sportverein typisiert worden waren“, so Markus Schirmer auf Nachfrage der Redaktion. ■

## Roland Trott ist neuer Vorsitzender der Kreisgruppe Augsburg

Am 25. September 2024 fand die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Augsburg im Wirtshaus Strasser in Gersthofen statt, welche durch den bis dato 1. Vorsitzenden Peter Skorupa unter reger Teilnahme eröffnet wurde. Aufgrund seines baldigen Eintritts in den wohlverdienten Ruhestand stellte er sich nicht mehr zur Wahl des 1. Vorsitzenden. Nach den Tagesordnungspunkten Vorstellung des Jahres- und Kassenberichts fanden die Neuwahlen statt.

Roland Trott wurde hierbei einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Peter Skorupa teilt sich ab sofort das Amt des Stellvertreters mit Jennifer Oberhäuser sowie Timo-Alexander Tomschi. Aus organisatorischen Gründen wird Peter Skorupa im Rahmen seiner Stellvertreterfunktion die Geschäfte zunächst weiterführen. Des Weiteren wurden im Rahmen der Neuwahlen Sonja Antl zum Finanzvorstand, Daria Kufner zur Schriftführerin und Leon Hetges

zum stellvertretenden Schriftführer gewählt. Im Rahmen der Versammlung bot sich nun die Möglichkeit, Peter Skorupa für sein langjähriges Engagement zu danken. Die Vorstandschaft wird durch die bereits im Amt befindlichen Vivien Pracht (stellvertretender Finanzvorstand) sowie Wolfgang Franz und Artur Dachs (Kassenprüfer) vervollständigt.

Im Anschluss an den Tagesordnungspunkt der Neuwahlen wurde der Bericht des GdP-Landesvorstandes durch Jennifer Oberhäuser vorgestellt. Zudem erfolgte ein Bericht der äußerst aktiven Seniorengruppe. Diese veranstaltete im vergangenen Jahr mehrere Ausflüge und Treffen im Naturfreundehaus.

Nach der Ehrung der langjährigen Mitglieder, wobei unter anderen Beate Roßner als zehnjähriges Mitglied eine Ehrenurkunde erhielt, ließ die Kreisgruppe den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein und Abendessen ausklingen. Die Kreis-

gruppe Augsburg freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit der neuen Vorstandschaft und wünscht dem neuen Vorsitzenden sowie den restlichen Vorstandsmitgliedern einen guten Start in ihren neuen Ämtern. ■



Foto: GdP Bayern



Foto: Nicole Weidt

## GdP-Senioren besuchen die Verkehrspolizei Nürnberg

Am 6. August 2024 hatten die Senioren der BG Mittelfranken und KG BePo Nürnberg die Gelegenheit, die Verkehrspolizei in Nürnberg zu besuchen. Der Besuch bot den ehemaligen Polizeibeamten und Tarifbeschäftigten einen Einblick in die aktuellen Aufgaben und Herausforderungen der Verkehrspolizei.

Empfangen wurden die GdP-Senioren von den Verantwortlichen der Verkehrspolizei, die Informationen über die täglichen Arbeitsabläufe und die technologische Ausstattung der Dienststelle gaben. Besonders

beeindruckt zeigten sich die Besucher von den modernen Verkehrsüberwachungs- und Messsystemen, die heute zum Einsatz kommen, um die Sicherheit auf den Straßen zu gewährleisten.

Die Senioren hatten die Möglichkeit, einen Blick auf die Einsatzfahrzeuge und die mobile Radarmessung zu werfen.

Ein großer Dank geht an den Dienststellenleiter PD Renner und den stellv. Sachbereichsleiter der Verkehrsüberwachung, PHK Aust, und den Leiter der Technischen Verkehrsüberwachung (VÜ/T), PHK Schindler,

sowie allen mitwirkenden Kollegen der VPI Nürnberg.

Der Besuch endete mit einem gemütlichen Kaffeetrinken im benachbarten Tilly Restaurant, bei dem die ehemaligen und aktiven Polizisten in Erinnerungen schwelgen konnten. Die GdP-Senioren zeigten sich dankbar für den informativen und spannenden Tag und hoben die Bedeutung solcher Begegnungen für den Zusammenhalt innerhalb der Polizeifamilie hervor.

**Klaus Gumbrecht und Nicole Weidt**

## Ehrungen beim USK und den Einsatzeinheiten für die langjährige Mitgliedschaft bei der GdP!

Heutzutage ist es nicht mehr selbstverständlich, Mitglied in einer Gewerkschaft zu sein, umso mehr freut es uns, dass wie dieses Jahr so viele Stammbeamte für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren durften. Die GdP vertritt die beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen unserer Kollegen und sie setzt sich für bessere Arbeitsbedingungen, angemessene Bezahlung, Ausrüstung und Schutz der Beamten ein. Ob Technische Einsatzeinheit, Unterstützungskommando oder Einsatzeinheit ... es ist wichtig, Stammbeamte aus den verschiedenen Aufgabenbereichen zu haben und auf ihre Meinung und Expertise bauen zu können, um gemeinsam die Ziele zu erreichen!

Im Namen der Kreisgruppe BePo Nürnberg möchten wir unseren Mitgliedern Michael K., Andreas H., Tobias A., Thomas K. und Benedikt Z. (ohne Bild) gratulieren und uns für die langjährige Unterstützung bedanken. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit. ■



Foto: Nicole Weidt (4)





## Bequemer als der Einstieg in einen FuStW – Deine private Kfz-Versicherung der PVAG

Du beginnst Deine Karriere bei der Polizei und bist GdP-Mitglied?

Dann steigst Du mit Schadenfreiheitsklasse ½ mit einem Beitragssatz von nur 70% in Deine private Kfz-Versicherung ein. Selbstverständlich inklusive der leistungsstarken Konditionen!

Lass Dir gleich ein persönliches Angebot erstellen!

Jürgen Rittel  
Regionalleiter Öffentlicher Dienst  
juergen.rittel@signal-iduna.de  
089 55144-110  
www.pvag.de

**PVAG**  
Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON



Gewerkschaft  
der Polizei

**SIGNAL IDUNA** 

# Wir gratulieren



Foto: putthipong - stock.adobe.com

## Die GdP gratuliert zum...

### 50. Geburtstag

Johannes Distler, KG Bayer. LKA  
Ilona Spiegl, KG BP II. BPA Eichstätt  
Guido Kant-von der Recke,  
KG Hof an der Saale  
Jens Moraw, KG Schweinfurt  
Oliver Fuhsig, KG Bayreuth  
Michaela Jehle, Kempten  
Ingrid Grötzing, KG Freyung/Grafenau  
Martin Asen, KG Passau  
Bianca Dendorfer, KG Landshut

### 60. Geburtstag

Rainer Weiss, KG Regensburg  
Roland Diem, KG Unterallgäu  
Peter Miller,  
KG München-Sonderdienststellen  
Bernhard Härtlein, KG BP III. BPA Würzburg  
Gabriele Schreiner, KG Traunstein  
Silvia Braun, KG Holledau  
Günter Larisch, KG München-Mitte  
Josef Budy, KG Regensburg

### 65. Geburtstag

Erwin Filchner, KG Weiden  
Roland Schmitt, KG Bayreuth  
Heinrich Schweiger, KG Chamer Land  
Sonja Kümmerle-Süß, KG Kempten  
Hubert Grundei, KG Regensburg  
Rudolf Fichtner, KG Berchtesgadener Land

### 70. Geburtstag

Georg Kohlhofer, KG Deggendorf  
Günther Schneider, KG Bad Brückenau  
Harald Knoth, KG München-Mitte  
Ludwig Waas, KG Straubing  
Manfred Hofmann, KG Bayer. LKA  
Stephan Köberl, KG Freyung/Grafenau  
Alois Lehmeier, KG HföD – FB Polizei  
Franz Josef Wührer, KG Vilshofen  
Hans Wolfgang Baumann, KG Bamberg  
Peter Schmid, KG Günzburg  
Edgar Lehrmann,  
KG PP Bayer. Bereitschaftspolizei  
Reiner Berchtold, KG Isar-Loisach

### 75. Geburtstag

Erhard Eitel, KG Main-Spessart  
Herbert Gerlach, KG Schweinfurt  
Horst Lang, KG Hof an der Saale  
Erika Hartmann, KG BP IV. BPA Nürnberg  
Elisabeth Urban, KG Schwabach  
Dieter Sand, KG Nordschwaben  
Hartmut Fleischmann, KG Bamberg

### 80. Geburtstag

Bernd Benker, KG Fürth  
Heinz Bauer, KG Fürth  
Jürgen Knüppel, KG Main-Spessart  
Johann Meder, KG BP VI. BPA Dachau  
Horst Bauer, KG Fürth

### 81. Geburtstag

Armin Pils, KG Augsburg  
Benno Ihm, KG Nordschwaben  
Peter Herok, KG Aschaffenburg-Alzenau  
Hans-Jürgen Braun, KG Augsburg  
Karl Polzer, KG Günzburg  
Günter Würkner, KG Ochsenfurt/Main  
Roland Stelzer, KG Hof an der Saale  
Josef Fick, KG Berchtesgadener Land  
Hans-Jürgen Hojer, KG Hof an der Saale

### 82. Geburtstag

Franz Güll, KG Weiden  
Walter Klukas, KG München-Isar  
Gerhard Dörfler, KG Passau  
Manfred Lasar, KG Main-Spessart  
Manfred Bräutigam,  
KG Berchtesgadener Land  
Emmerich Thürmer, KG BP IV. BPA Nürnberg

### 83. Geburtstag

Karl-Heinz Stösser, KG München-Mitte  
Johann Graf, KG Isar-Loisach  
Otto Streit,  
KG München-Sonderdienststellen  
Rudolf Link, KG Nürnberg  
Alfred Hagl, KG Holledau  
Udo Schiele, KG Erlangen

### 84. Geburtstag

Dieter Micheli, KG München-Isar  
Rudolf Princz, KG München-Mitte  
Horst Kerschbaumer, KG Schwabach  
Erich Grüner, KG Erding

### 85. Geburtstag

Gerhard Fischer, KG Bad Kissingen

### 86. Geburtstag

Prof. Dr. Peter Paul Gantzer,  
KG München-Mitte  
Helmut Schott, KG Bayreuth  
Manfred Schiekofer, KG Fürth

### 87. Geburtstag

Hildegard Manz, KG Main-Spessart

### 88. Geburtstag

Paul Pfeiffer, KG Bayer, LfV  
Ernst Schwarzlose, KG Bamberg  
Vera Hoffmann, KG München-Mitte  
Wilhelm Weiss, KG Fürth

### 89. Geburtstag

Franz Lindworsky, KG Fürth

### 90. Geburtstag

Gerold Weber, KG Rhön Grabfeld



## Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2024 ist am 4. November 2024. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.

**DP – Deutsche Polizei**  
Bayern

**Geschäftsstelle**  
Hansastraße 17/II, 80686 München  
Telefon (089) 578388-01  
Telefax (089) 578388-10  
www.gdpbayern.de  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion**  
Markus Wimmer  
Hansastraße 17, 80686 München  
Telefon (089) 578388-50  
redaktion@gdpbayern.de